

Altnau: Das Glühwürmchen als Star der Jahresversammlung

einges. Das Säli ist voll, über ein Drittel der Mitglieder und zwei Gäste finden sich ein zur Jahresversammlung im Restaurant Schiff. Der geschäftliche Teil ist schnell abgewickelt. Beat Leuch führt durchs vergangene Jahr – «Natur vor der Haustür», geführte Exkursionen, Helferausflug, aber auch die Markt- und Bastelstände finden erfreuliche Resonanz. Aktuell haben Vorstand und Freiwillige sieben Wieselburgen gebaut, bereits konnten erste Spuren gesichtet werden. Weitere Projekte und Termine wie Morgenexkursion, Brunch und vieles mehr sind auf nvs-al.ch abrufbar, Mitglieder können sich per Newsletter erinnern lassen, auf diesem Weg erfahren sie auch Programmänderungen und Spontaneinsätze für weitere Projekte. Die Biodiversitäts-Initiative ist dem Verein ein besonderes Anliegen und Beat Leuch bittet die Gäste, diese zu unterstützen. Die Kassierin erläutert einige ausserordentliche Punkte der Jahresrechnung wie die Anschaffung von Fledermauskästen, Baumaterial für Nistkästen sowie eine grosszügige Geburtstagsspende. Mit einem Gewinn von Fr. 650.46 wurde die Jahresrechnung abgeschlossen und einstimmig genehmigt.

Spannendes Referat über das Glühwürmchen

Stefan Ineichen trifft in seinem Vortrag ins Dunkel mit dem faszinierenden Glühwürmchen, das kein Würmchen, sondern ein Leuchtkäfer ist. 5 von rund 2000 Arten kann man in der Schweiz antreffen. Stassenlampen und beleuchtete Gärten machen dem Glühwürmchen das Überleben schwer. Je nach Art blinken oder leuchten sie. Am Beispiel des grossen Glühwürmchens vertieft der Referent seine Ausführungen.

Männchen und Weibchen unterscheiden sich schon vom Aussehen markant; und nur bei Dunkelheit kann das fliegende Männchen ein unbeflügeltes, aber leuchtendes Weibchen im Gras finden. Bei der Paarung erlischt das Licht, das Weibchen legt die Eier im Grasgeflecht, unter Steinen oder Haab und haucht das Leben aus. Die geschlüpften Larven sind wahre Schneckenkiller, mit Giftzangen betäuben sie auch grosse Exemplare und führen am Schwanzende gleich «Zahnbürste» mit, um nach dem Mahl den Schleim wie loszuwerden. Nach dem spannenden Referat freuen sich die Zuhörer auf eine spontane Abendexkursion im Juni. Die Jahresversammlung endet um 21.30 Uhr und geht in angeregte Diskussionen über. Gerne würde sich der Vorstand um bis zwei aktiv mitwirkende Mitglieder erweitern, Interessen informieren sich bei Beat Leuch.



Ein interessanter Vortrag über das Glühwürmchen rundete die Jahresversammlung des Natur- und Vogelschutzvereins ab.